

27.05.2015

Eheöffnung statt halbherziger Flickschusterei Absurde bis erschreckende Argumente aus der Union

*Anlässlich der Verabschiedung des Gesetzes zur Bereinigung des Rechts der Lebenspartner durch das Bundeskabinett erklärt **Axel Hochrein, Sprecher des Lesben- und Schwulenverbands (LSVD)**:*

14 Jahre nach dem Inkrafttreten des Lebenspartnerschaftsgesetzes hält sich die Bundesregierung immer noch mit dem bürokratischen Klein-Klein der scheinbar servierten Gleichstellung auf. Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) findet es besonders ärgerlich, dass behauptet wird, es gebe zu der selektiven Änderung einzelner Vorschriften keine Alternative. Die gibt es und 20 Länder haben es bereits vorgemacht. Die Alternative ist die Öffnung der Ehe für Lesben und Schwule.

Wir wollen keine Sonderrechte, sondern Gleichstellung. Wir wollen nicht eine spezielle „Homo-Ehe“, sondern die Öffnung der Ehe.

Eine homophobe Sperrminorität in der CDU/CSU will mit absurden und erschreckenden Argumenten die Behandlung von Lesben und Schwulen als Staatsbürger/innen zweiter Klasse aufrechterhalten. Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) fordert alle Gleichheitsbefürworter unter den Abgeordneten der Großen Koalition auf, sich nicht länger in Geiselhaft nehmen zu lassen. Sie müssen laut und deutlich Einspruch erheben, wenn im Namen des Koalitionsvertrags das Ende der Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Paare verhindert werden soll.

Jetzt muss kontinuierlich Druck gemacht werden, bis auch in Deutschland endlich das diskriminierende Eheverbot für gleichgeschlechtliche Paare fällt. Die Bevölkerung in Deutschland ist da schon weiter. Alle Umfragen zeigen. Eine breite Mehrheit der Menschen ist für eine vollständige Gleichstellung lesbischer und schwuler Paare durch Öffnung der Ehe. Selbst Anhänger/innen von CDU/CSU teilen mehrheitlich nicht die homophobe Argumentation ihrer Parteien und sind für Gleichstellung.

[LSVD-Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Bereinigung des Rechts der Lebenspartner \[fileadmin/pics/Dokumente/Recht3/LSVD-Stellungnahme-150413.pdf\]](#)

[Bundesratsbeschluss zur Öffnung der Ehe \[http://www.lsvd.de/fileadmin/pics/Dokumente/Recht3/LSVD-Stellungnahme-150413.pdf\]](http://www.lsvd.de/fileadmin/pics/Dokumente/Recht3/LSVD-Stellungnahme-150413.pdf)

[Überblick Eheöffnung weltweit \[http://www.lsvd.de/politik/oeffnung-der-ehe.html\]](http://www.lsvd.de/politik/oeffnung-der-ehe.html)

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de

Pressemitteilung



Der Lesben-und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).

Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.